

eHealth: Rund 39 Mrd. Euro ungenutztes Effizienzpotenzial im deutschen Gesundheitswesen

PwC Strategy& bringt es auf den Punkt

Eine Studie von PwC Strategy& im Auftrag der CompuGroup Medical SE und des Bundesverbands Gesundheits-IT – bvitg e.V. beziffert das enorme wirtschaftliche Potential von e-Health-Lösungen. e-Health-Lösungen können medizinische und operative Exzellenz signifikant verbessern. Was für Deutschland gilt, kann hier wohl auch als richtungsweisend für die Schweiz angenommen werden.

Das deutsche Gesundheitswesen steht in den kommenden Jahren vor grossen Herausforderungen: Trotz des demographischen Wandels sowie steigenden Gesundheitsausgaben muss die hohe Qualität der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung weiterhin gewährleistet werden. Die flächendeckende Einführung von eHealth-Lösungen bietet dabei weitreichende Potenziale, das deutsche Gesundheitssystem zukunftsfähig zu gestalten, wie die aktuelle Studie «Effizienzpotenziale durch eHealth» von Strategy&, PwCs

Strategieberatungsteam, im Auftrag der CompuGroup Medical SE und des Bundesverbandes Gesundheits-IT – bvitg e.V. zeigt.

Demnach lässt sich das durch den consequenten Einsatz von eHealth-Lösungen im deutschen Gesundheitswesen realisierbare Effizienzpotenzial auf rund 39 Mrd. Euro beziffern, was ca. 12% der gesamten GKV-Krankheitskosten in 2014 ausmacht. Zur Ermittlung dieser Summe berücksichtigte Strategy& von Ärzten validierte Annah-

men vergleichbarer Indikationsbereiche sowie Erkenntnisse bestehender Primärstudien und konservativer Grundannahmen. Dementsprechend sind indirekte Krankheitskosten, wie beispielsweise Arbeitsunfähigkeit, nicht enthalten.

Riesige noch ungenutzte Verbesserungsmöglichkeiten

«Die Studie zeigt die Relevanz digitaler Lösungen im Versorgungsalltag des deutschen Gesund-





Der deutsche Dachverband der Gesundheits-IT sieht ein enorm grosses wiederkehrendes Einsparpotenzial, wenn alle Prozesse im Spital digitalisiert wären.

heitssysteme. Die Einführung ist nur noch eine Frage des «Wann?» und nicht mehr des «Ob?», erläutert Dr. Rainer Bernnat, Geschäftsführer von PwC Strategy& Deutschland. Uwe Eibich, Vorstand der CompuGroup Medical Deutschland AG, stellt zudem fest: «Die Potenziale von eHealth bleiben in Deutschland derzeit noch weitgehend ungenutzt. Die Kosten-Nutzen-Betrachtung von Investitionen in IT ist häufig eine geforderte Entscheidungshilfe. Mit dieser Studie ist es uns nun gelungen, die Potenziale von eHealth gesamtgesellschaftlich und erstmals anhand medizinisch validierter Behandlungspfade zu quantifizieren.»

Des Weiteren zeigt die Studie, dass eine umfangreiche Digitalisierung der medizinischen Versor-

Ein erstklassiger IT-Durchsatz ist für Spitäler immer mehr ein regelrechter Erfolgsfaktor. bvitg-Präsident Matthias Meierhofer unterstrich dieses Faktum an der conhIT sehr deutlich.



gung sowohl zu einer signifikanten Verbesserung der medizinischen und als auch der prozessualen Exzellenz führt.

Die detaillierte Betrachtung von vier «archetypischen» Indikationsbereichen (Diabetes, Herzinsuffizienz, Rückenschmerzen und Schlaganfall) belegt, dass eHealth beispielsweise Falsch- / Fehlor oder Doppelmedikation (medizinische Exzellenz), aber auch Informationsverluste an Schnittstellen und Sektorgrenzen (operative Exzellenz) verhindern kann – und somit die Ärztinnen und Ärzte in ihrer Arbeit gezielt unterstützt.

Ärztliche Kompetenz und eHealth ergänzen sich erstklassig

«Die ärztliche Expertise und der damit einhergehende persönliche Arzt-Patienten-Dialog sind und bleiben unersetzlich. eHealth ist kein Substitut, sondern vielmehr eine aktive Komponente bei der medizinischen Entscheidungsfindung und erleichtert die Implementierung sektorübergreifender und multidisziplinärer Versorgungsmodelle deutlich», so Ekkehard Mittelstaedt, Geschäftsführer des Bundesverbands Gesundheits-IT – bvitg e.V., der die führenden Gesundheits-IT-Anbieter vertritt. «Zur Realisierung von eHealth-Lösungen sind strategische Entscheidungen von Stakeholdern und der Politik unabdingbar», hält Uwe Eibich fest. So gilt es, klare Handlungsfelder anhand eines nationalen eHealth-Zielbildes zu definieren. Zeitgleich ist der Aufbau einer sicheren Kommunikationsinfrastruktur im Gesundheitswesen essentiell. Erst der breitflächige Einsatz elektronischer Patientenakten kann die informationelle Selbst-

bestimmtheit des Patienten ebenso wie den verantwortungsvollen Austausch von Gesundheitsdaten mit dem Arzt gewährleisten.

Die Umsetzung der technisch komplexen Lösungen mit höchsten Sicherheits- und Funktionsanforderungen setzt eine starke und wachstumsorientierte Gesundheitswirtschaft in Deutschland voraus. Nur so lassen sich gemeinsam die neu quantifizierten Potentiale für das deutsche Gesundheitssystem mit ganzheitlichen eHealth-Lösungen erschliessen.

Weitere Informationen

www.bvitg.de

PwC Strategy&: praxisorientierte Strategen

Strategy& ist ein globales Team praxisorientierter Strategen. Ihr Ziel ist es, den Klienten jederzeit den entscheidenden Vorteil zu verschaffen. Die Experten verfügen über 100 Jahre Erfahrung in der Managementberatung und kombinieren diese mit der einzigartigen Industrieerfahrung und den Ressourcen von PwC. Strategy& ist ein Teil des weltweiten PwC-Netzwerks. PwC bietet mit mehr als 223 000 Mitarbeitern in 157 Ländern branchenspezifische Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung an.

www.strategyand.pwc.com/de